

'Apollonia 2020 mit vollem Erfolg'

Zahnvorsorgeprojekt an den Schulen NÖs zeigt erste Auswirkungen

BEZIRK. Im Jahr 2001 wurde gemeinsam mit dem Land NÖ, der NÖGKK und AKS-ZAVOMED das flächendeckende Prophylaxemodell „Apollonia 2020“ ins Leben gerufen. Auf spielerischem Weg sollte dabei allen Kindergarten- und Schulkindern von zweieinhalb bis zehn Jahren die Angst vor einem Zahnarztbesuch genommen und die Wichtigkeit der richtigen Zahnpflege vermittelt werden. Im Jahr 2008 wurde das Angebot auf gut frequentierte Mutter-Eltern-Beratungsstellen ausgeweitet.

Baustein zur Zahngesundheit

„Die Rückmeldungen der Eltern zeigen ein überaus positives Bild zu diesen Zentren, die einen ersten wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Kinder leisten“, so Landesrat Maurice Androsch. Von 212 Mutter-Eltern-Beratungsstellen über 1.099 Kindergärten bis hin zu 665 Schulen reiche das intensi-



Günther Sidl, Kroko (das Maskottchen von Apollonia) und Maurice Androsch sind zufrieden mit der Aktion.

Foto: Herbert Käfer

ve Beratungsangebot des Projektes Apollonia. Dazu kommen zahlreiche Einsätze bei Elternabenden, um auch in diesem Bereich präventiv zu wirken.

„Der Anteil der kariesfreien Kinder ist im NÖ-Schnitt um mehr als 10 % auf 54,2 % aller 6-jährigen Kids gestiegen“, beschreibt Günther Sidl die Erfolgsgeschichte von

„Kroko“, dem ständigen Begleiter des Apollonia-Vorsorgeprogramms, das sich als ambitioniertes Ziel gesetzt hat, bis 2020 80 % der 6-jährigen Kinder kariesfrei zu halten. Im Mostviertel hat das Projekt etwa 14.000 Kindergarten- und Schulkinder in 411 Schulklassen und 341 Kindergartengruppen erreicht.